



2023 - Nr 1

Liebes RVW-Mitglied,

die Tage werden wieder länger, die Temperaturen steigen merklich: höchste Zeit dem Winterspeck den Kampf anzusagen!

Als Zusatzmotivation haben wir wieder viel Spannendes und Lustiges zusammengestellt: Marlene schreibt über einen Frühjahrsklassiker, Tom über einen Spätsommerklassiker und seinen Ausflug ins Filmbusiness, Dave hat eine Vorstandssitzung "protokolliert" und zudem gibts jede Menge sonstige News aus allen Bereichen unseres Vereins.

Ganz grosses Kino - vielen Dank an alle RV Reporter!

Sportliche Grüsse

Marcel
newsletter@rvwinterthur.ch

Metzgerei Steiner
Elsauerstrasse 20, 8352 Elsau
052 366 00 88

Metzgerei Steiner
Mehr als Fleisch.

www.metzg-steiner.ch info@metzg-steiner.ch



Agenda

Die nächsten, wichtigsten RVW Termine auf einen Blick

ab 04. März 23	Tourenfahren gemäss Programm
21.- 23. April 23	Granfondo Lüttich-Bastogne-Lüttich
2. - 6. Mai	Bike Woche Academy
13. Mai 23	Velofrühling
21. Mai 23	Winti-Marathon
17. Juni 23	Granfondo Säntis Classic
1. Juli 23 (NEU!)	Radhof Race Winterthur
22. - 29. Juli 23	Ferientour Trentino
26. - 27. August 23	2-Tages Tour Rennrad
23. September 23	Winti-Sola-Stafette
27. Oktober 23	Abschlussessen Rennradfahren
8. Dezember 23	Clausabend MTB
Ende 23	Helferessen
1. März 24 (provisorisch)	GV
29. September 24	Rad-WM 2024 in Winterthur



News aus dem Vorstand – Sitzung vom 11.01.2023

Ein satirisches Protokoll, das Einblick in den Vorstandssitzungen bieten soll.

Etwas vorzeitig trafen sich Marcel, Pascal und David zum Aufräumen des Sponsoring-Themas. Dave war wieder mal zu spät dran, war so aber immerhin pünktlich zur eigentlichen Sitzung.

Beat ist leider vom Gerüst gefallen und hat sich das Schlüsselbein gebrochen, sowie den Kopf gestossen. Wir wünschen ganz rasch gute Besserung! Aufgestanden ist dafür Marcel, als Vize übernimmt er rasch und gekonnt die Sitzungsleitung.

Marcel legt sportlich los und fegt durch die Pendenzen, einzelne Vorstandsmitglieder befürchten schon, dass sie selbst noch einen Znacht kochen müssen.

Nächstes Jahr startet die Rad-WM Ende September in Winterthur. Aktuell ist aber die Vorbereitung der GV wichtiger. Wir machen aber eine Vorinfo an der GV für künftige Helfer. Sonst schieben wir das

Thema wieder mal nach hinten, wir haben ja noch laaange Zeit,... Kasse: der Verein wächst, die Zahlungsmoral sinkt und der Aufwand steigt. Wie auch die Anforderungen an die Vereinsplattform Members.

Wichtig ist auch, dass die Kompetenzen des neuen Vermögensverwalters nachgeschärft werden. Und dass er nicht mit der Kohle abhaut. Zusammen mit der Kassierin.

Velofrühling, wir machen nochmals mit und hoffen, mit unserer guten Aura dem Event weiter Aufschwung verleihen zu können.

Beim MTB geht's weiterhin steil bergauf, es wächst und gedeiht, vor allem auch das Pasolino Team. Die haben künftig sogar ein neues Dach über dem Kopf (Zelt).

Das Radhof-Race wird wieder stattfinden und den Auftakt zu den



Winterthurer Sommerferien machen.
Nur so geht es an den anderen
Cup-Rennen vorbei.

Die Rennradfahrer schleifen bereits an
der Form für den nächsten Sommer und
fünf wollen an Lüttich-Bastogne-Lüttich.
Aber mit dem Bus und als Zuschauer.

Dann wird das Budget diskutiert. Chli
ufä, chli abä, chli links, chli rächts. Und
zwischendurch gibt's einen Exkurs über
Inflation, Wertberichtigung und Teuerung
des Lebens. Am Schluss ist das Budget
leicht negativ aber die Zuversicht gross
dies noch ins positive zu drehen.

Das Pflänzchen Sponsoren soll künftig
besser gepflegt und gehegt werden. Der
Gärtner ist noch vakant.

Patrick fasst nochmals alles zusammen,
schärft alle auf die
Pendenzenerledigung ein. Und schon
folgt eine feine selbst gemachte Wähe
von Marcel und Marlene und wir gehen
zum gemütlichen Teil über.

David Ott



Fast, Furious, Flandern

Flandern Rundfahrt 2. April 2022

Fast und Furious ging es dann eher am Sonntag 03. April 2022 zu und her – als die Profis am Start waren. Die Normalos hingegen, starteten am Samstag 02. April – da war das Motto eher: «Es ist ein Kopfsteinpflaster - Abenteuer! Wer kommt heil im Ziel an?». Aber alles der Reihe nach.

Freitag 01. April 2022 fuhren wir los, 7 Stunden gen Nord-Westen. Eine Kaltfront war für die Schweiz angesagt worden, mit Schnee und so. Die Prognosen für Belgien hingegen waren wohlwollender. Es sollte trocken und sogar etwas sonnig sein. Wir lachten uns ins Fäustchen.

Die Fahrt war relativ unspektakulär: verkehrsaarm (wer will schon nach Belgien im April!) und viel geradeaus.

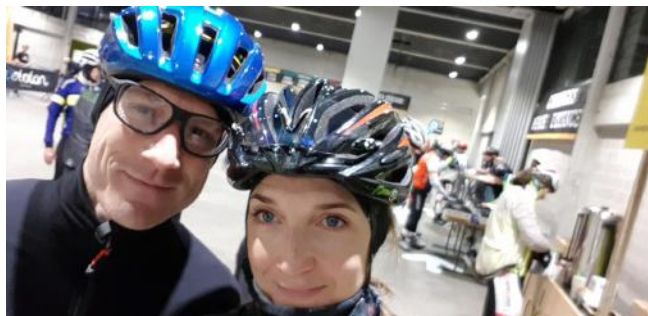
Unser Hotel hatten wir in Ghent gebucht, wobei der Start der Flanders-Rundfahrt in Oudenaarde lag. Ein Kaff im Nirgendwo eigentlich. Ghent

kannte ich von früher – es hatte sich nicht gross verändert. Verblüffend wie damals war auch die Ähnlichkeit vom Wetter: Grau in Grau. Aber sonst ganz hübsch und Restaurant-technisch sehr gut bestückt. Nach der Ankunft erkundeten wir das eine oder andere Quartier, verzogen uns aber dann schnell nach Innen, denn es war kalt. Und windig.



Kalt blieb es auch am nächsten Morgen. Der Start war um 7 Uhr – die 3 Grad fühlten sich wie Minus an und wir fragten uns schon «Wieso sind wir so weit gereist, um uns abzufrieren?»

Beim Frühstück trafen wir noch drei nette Jungs, Holländer glaube ich. Der eine setzte sich an diesem Tag das erste Mal aufs Rennvelo und wollte die kleine Runde fahren. Ich dachte mir «wenn der das kann ohne zu jammern, dann kann ich es auch». Also: auf die Zähne beißen und los. Wir fuhren mit dem Auto nach Oudenaarde, ca. 20 Minuten von Ghent entfernt. Die Hartgesottene sahen wir mit dem Velo dorthin fahren. Na ja, jedem das Seine.



Parken, anziehen (alles was wir dabei hatten!), Startnummern abholen, WC-Gang und Kaffee – es lief alles reibungslos. Die Leute waren aufgestellt und es schien als ob sich jeder freute an diesem Tag so richtig durchgeschüttelt zu werden.

Ich hatte mich für die 144 Km angemeldet mit rund 2300 Hm, Marcel für die 179 Km und logischerweise etwas mehr Hm.

Mittlerweile war es draussen hell und klar. Wir hatten Glück – mit Regen wäre es echt nicht lustig gewesen. Wir fuhren zusammen los – langsam, um unsere bereits gefrorenen Gliedmassen nicht völlig zu überfordern. Ich dachte mir schon «Wenn das so weiter geht und ich meine Hände und Füße bei Km 0 nicht mehr spüre, wie soll das 144Km lang gehen?».

Ich musste nicht bangen. Nach dem ersten Kopfsteinpflaster -Abschnitt wurde ich so durchgeschüttelt, dass ich durch und durch «aufgetaut» war und zwar nachhaltig. Ich hatte an diesem Tag keine Probleme mit Füßen und Hände mehr 😊 Tipp also für die Gfrörl unter euch: fahrt über Kopfsteinpflaster!





zu bewältigen war, um zu vermeiden, dass das Vorderrad vom Boden abheben würde. Doch blockierten so viele vor mir den Weg, dass ich dann doch Angst hatte nicht mehr aus den Klicks rauszukommen, falls ich es nicht schaffen sollte. Ein Sturz wäre unvermeidbar gewesen und das war es mir dann doch nicht wert. Also stieg ich ab und schob mein Rad ein kurzes Stück. Weise Entscheidung – andere lagen dann schon mal am Boden.

Wir fahren im wahrsten Sinne über «Stock und Stein» und all den prominenten Hellingen hinauf: Oude Kwaremont, Paterberg, Taaienberg, Koppenberg und wie sie alle heissen. Erstaunlicherweise kam ich über die Kopfsteinpflaster ziemlich gut voran. Schwierig war es eher mich zwischen den vielen Teilnehmern durchzumogeln, die es etwas schwieriger hatten. Langsam fahren hilft nicht – das Motto ist eher, je oller desto weniger spürt man es. Und es geht durch Mark und Bein. Ich fand es witzig. Marcel hatte glaub ich weniger Freude. Ich glaube es war der Koppenberg wo ich doch kapitulierte und abstieg. Es war wirklich steil (max. 22% Steigung auf 600 Meter) und viele murgsten sich auf und neben dem Velo den Anstieg hinauf. Ich wusste, dass dieser Helling für mich nur im Wiegetritt



Stolz war ich dafür auf meine Leistung am Paterberg, mein letzter Helling (360 Meter mit max. 20% Steigung). Den zog ich von Anfang bis Schluss durch, auch weil das Fahrerfeld ziemlich ausgedünnt war und ich gut Platz hatte. Erstaunlich war das Körpergefühl. Ich hatte erwartet, dass ich viel mehr leiden

würde – aber das Gefühl war nur von kurzer Dauer. Vielleicht 5-10 Sekunden lang, wenn es wirklich, wirklich steil war. Diese Rampen sind so kurz, dass der Körper gar keine Zeit hat zu übersäuern, schon ist man oben. Ich war ausserdem so fokussiert nicht vom Rad zu fallen, dass ich alles andere auch nicht wahrgenommen habe.

In Oudenaarde angekommen musste ich noch auf Marcel warten, der ja die längere Tour bestreift. Die Sonne zeigte sich nur selten und der Wind hatte wieder angezogen – es war sehr kalt. Ich setzte mich in ein Kaffee und fing an mit einigen zu sprechen – ein deutsches Ehepaar aus Thalwil! Die Welt ist klein – so reist man über 700 Km nach Belgien und die Tischnachbarn sind aus der Schweiz. Schräg oder?





Während ich wartete, liess ich den Tag und die Strecke Revue passieren: grüne hügelige Landschaft, gute Organisation und Streckenmarkierung, leckere Verpflegung, viele Mitstreiter, Top Stimmung, trockenes Wetter. Alles in allem ein gelungener Radmarathon. Bald kam auch Marcel angefahren und wir tauschten unsere Erfahrungen aus. Auch er empfand der Event als gelungen.

Am nächsten Tag starteten dann die Profis auf der Originalstrecke. Der Start war in Antwerp und die Strecke war 235Km lang. Wir suchten uns an der Strecke einen guten Platz aus (mit Kopfsteinpflaster Abschnitt) und warteten auf das Fahrerfeld. Wir waren natürlich nicht die einzigen mit dieser Idee. Es schien ein richtiges Volksfest. Die Menschen standen an der Strasse mit Grill, Bier und Camping-Equipment. Kind und Kegel waren da und wollten das Rennen miterleben. Die ersten Autos und Motorfahräder fuhren durch und dann auch schon die ersten Fahrer aus der Fluchtgruppe. Zuerst realisierte ich gar nicht, dass dies Profis waren. So schnell waren sie weg und so klein und jung sahen sie aus. «Im Fernsehen sieht das doch ganz anders aus», dachte ich mir.



Stefan Küng und Mathieu van der Poel waren auch am Start. Während ich das Fahrerfeld filmte versuchte ich die beiden ausfindig zu machen. Ich hatte gemeint Küng ganz kurz erkannt zu haben und rief begeistert «Dä Küng, dä Küng!». Aber von Mathieu van der Poel keine Spur. Es ging alles so schnell – zack waren alle Fahrer vorbei. Sicher mit 30 Km/h. Erst in der Zeitlupe vom Video konnte ich van der Poel erkennen. Eine andere Liga!

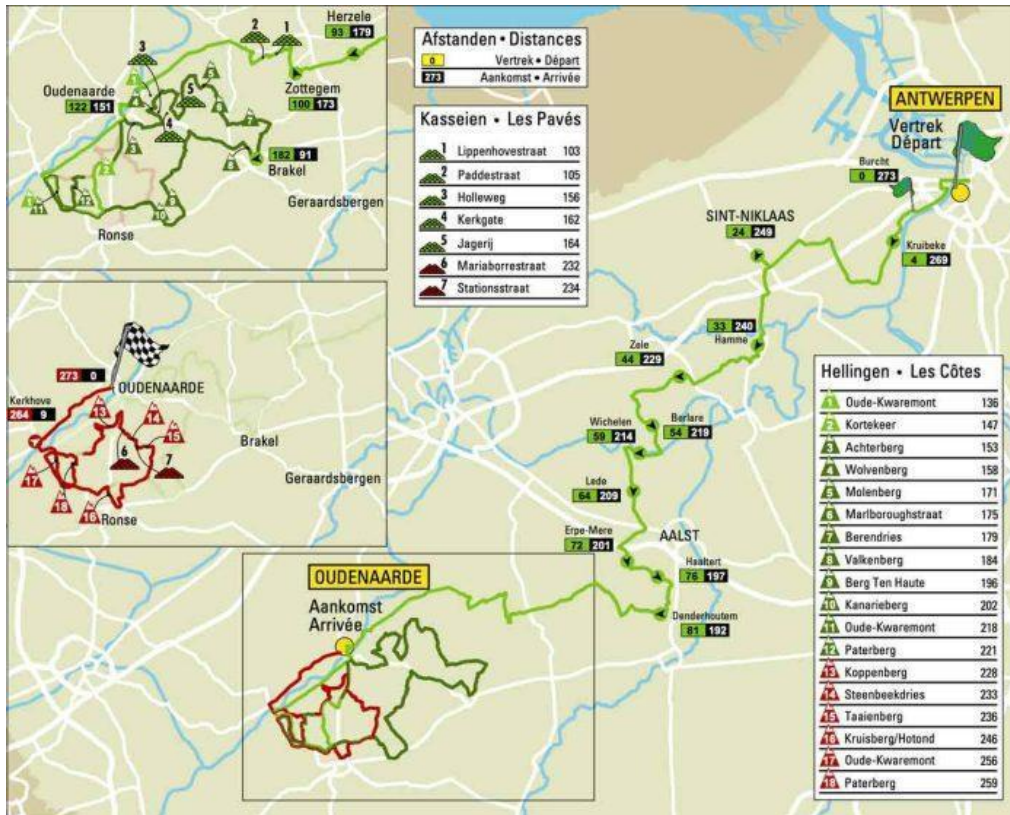
Nachdem alle durch waren, folgten noch die ganzen Team-Autos: ein Tross an Fahrzeugen! Wahnsinnig was so ein Rennen für ein logistischer Aufwand bedeutet. Ich war beeindruckt.

Leider mussten wir uns dann langsam auf den Weg nach Hause machen. Doch wir waren happy mit dem was wir erlebt hatten und voller Tatendrang für neue

Velo-Abenteuer. So war auch die Idee geboren, im nächsten Jahr ein weiterer Radmarathon im Belgischen zu bestreiten. Wir entschieden uns für Lüttich-Bastogne-Lüttich. Dieser findet für Amateure am Samstag, 22. April 2023 statt. Die Profis starten wiederum am Sonntag 23. April 2023.

Marcel und ich haben uns angemeldet und wir hoffen, dass sich die/der eine oder andere vom RVW anschliessen wird. Es wird garantiert ein tolles Erlebnis!

Marlene



SA, 13. Mai 2023

Lagerplatzareal, 10 – 18 Uhr / open end



WINTERTHUR

WINTERTHURER

VELOFRÜHLING

Programm

- Lounge mit **Bar**
- Schlauch-Flick-
Wettbewerb
- **Gutschein** zu gewinnen
im Wert von Fr. 200 vom
Rennreise-Anbieter
queldich.de
- **RVW-Ausfahrt wie üblich**
Spezial: Start/Ziel beim
Stand (Lagerplatz
Sulzerareal)



«Und Action... Klappe 1 Oh Mann, tut mir der Rücken weh...»

von Tom

«Willi!!! Du musst mir helfen, jetzt komme ich von der RVW-Samstagsausfahrt und mein Rücken tut mir schon wieder so weh, so kann es nicht weitergehen...»



Abbildung 1 «Szene 1» @ Hauptdarstellerin Sarah und Regisseur Tino

Mit dieser Szene startet an einem Samstag früh anfangs März 2023 bei ungemütlichem Schneeregen und attraktiven 2 Grad Aussentemperatur die Videoproduktion bei Willi Laich, Fox Zweiradtechnik in Unterohringen im Rahmen der geplanten Kurzvideoreihe der RVW-Rennradgruppe zum kommenden Velofrühling vom 13. Mai 2023. Es sind vor dem Anlass mehrere kurze Videobotschaften aus der Arbeitsgruppe geplant, um Euch und möglichst viele Besucher:innen anzuziehen.

Die Hauptdarstellerin, Sarah, so das Drehbuch, hat immer wieder Rückenschmerzen oder eingeschlafene Hände auf ihrem Rennrad auf den Ausfahrten mit dem RVW und möchte das nun ändern!



Abbildung 2 «Szene 1» @ Sarah's TREK Rennrad ist nicht optimal eingestellt...

Mit seinem Kredo: «Alles Einstellungssache» bietet Fox Zweiradtechnik professionelles «Bikefitting» für Rennrad und Mountainbikes an, um das Optimum von maximaler Performance, Ergonomie und Komfort auf dem Zweirad zu erreichen:



Abbildung 3 «Szene 2» @ Sarah fragt Willi Laich für Hilfe an, da bei jeder Ausfahrt der Rücken schmerzt....

Der Bikefittingprozess startete mit dem Ausmessen von Sarah und dem Ermitteln der benötigten Daten, um mit Unterstützung des Computers die optimale Sitzposition zu ermitteln. Von der Sattelhöhe bis zur Ausrichtung des Lenkers und Winkel zum Lenker wird alles eingestellt und geprüft. Schritt für Schritt wird die Einstellung des Rads iterativ und akribisch verbessert, bis Sarah zufrieden ist und sich auf ihrem Rad wohlfühlt:

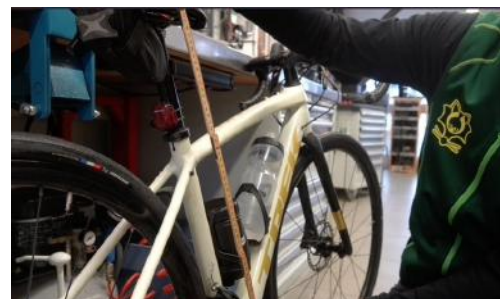
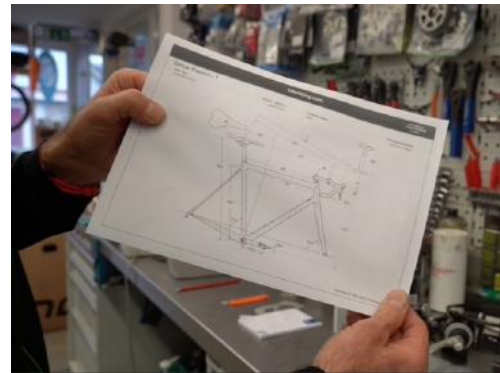




Abbildung 4 «Szene 3» @ Bike Fitting Prozess Fox2Radtechnik

Willi schaut Sarah auf dem Rad beim Treten zu und prüft kritisch den Bewegungsablauf von ihr, wenn sie auf dem «Bock», so wird das Gerät von Willi genannt in die Pedale tritt. Er fragt immer wieder nach: «Sarah, ist es eher besser oder eher schlechter geworden?». Am Schluss resultiert für Sarah eine spürbare Verbesserung. Mit diesen Optimierungen wird Sarah künftig definitiv keine Beschwerden mehr auf ihren Touren haben. Wir sind nun sehr gespannt, was Sarah nach der Umstellung berichtet und wer weiss, ob ihr dann auch ein paar mehr Watt zur Verfügung stehen! *Dringende Botschaft an alle RVW-Rennradkolleg:innen an dieser Stelle: «Wir müssen uns nun wärmer anziehen, wenn wir da künftig mit Sarah noch mithalten möchten! ... die Alternative wäre möglicherweise auch ein Bikefitting bei Willi Laich 😊?»*

PS: Das gemeinsame Promotionsvideo wird nach dem Abdrehen nun vom Regisseur Tino im Rahmen seines Schulprojektes in der dritten Sekundarschule in Wiesendangen nun für die Publikation produziert, d.h. mit Software geschnitten, Ton gemixt und die Farben verbessert und die Geräuschkulisse optimiert. Die Film-Support Crew bestehend aus Sandro, Lukas und Tom hatte sichtlich Spass, den hart arbeitenden Hauptdarsteller:innen gute Tipps zu geben. Zugegeben, es ist nicht ganz so einfach, hier auf Befehl auf «Zack» zu sein und für jede Szene die richtigen Worte, Geste und Mimik zu finden. Aber Kompliment, der Dreh lief toll ab, auch wenn immer wieder mal ein Kunde von Willi im Geschäft vorbeikam und wir den Dreh kurz pausieren mussten. Kurz nach 11:30 Uhr war der «Streifen» dann doch noch im Kasten; alle waren froh und wir starteten zum 2. Teil des Videodrehs bei Sandro zu Hause, aber davon wird noch nichts verraten...



rvwinterthur_road 10h



RVW Newsletter





Vor der finalen Publikation des Videos erfolgt die Qualitätsprüfung durch den Auftraggeber und die Hauptdarstellerin. Die Publikation erfolgt über die sozialen RVW-Medienkanäle durch den neuen Leiter Marketing Lukas ab Ende März 2023. Verfolgt doch aktiv die sozialen Medienkanäle des RVW's, dann verpasst ihr auch nichts....

Die Idee ist, dass das Video auch zu Werbezwecken auf der Webpage der Fox Zweiradtechnik aufgeschaltet wird, um ein möglichst breites Publikum ansprechen zu können. Mit dieser Aktion möchten wir uns bei Willi herzlich für seine Arbeit und Dienste für den RVW bedanken und hoffen, dass mit dem Video die Botschaft an seine Kunden:innen kommt, ist doch alles Einstellungssache!

PS: Willi Laich wird am Velofrühling in Winterthur am Samstag, 13.5.2023 an seinem Stand das Bikefittings gerne vor Ort vorstellen, damit ihr euch selber ein Bild machen könnt. Unser Fazit ist einfach: «Es lohnt sich auf alle Fälle!»

Behind the scenes oder was wirklich passierte an diesem Morgen...

Hektik - die ersten 15 Minuten nach der Besammlung gab es einen intensiven Austausch, wie der Ablauf des Drehs effektiv sein sollte. Alle hatten gute Ideen und meldeten sich mit ihrem Input. Inmitten des Trubels bemerkte der Neo-Regisseur Tino noch zu seinem Schrecken, dass ein relevantes Teil (Slider für den Gimbal) seiner Videoausrüstung fehlte. Die nächsten 20 Minuten waren geprägt von der Heimreise und Suche des Teils in seinem Zimmer 😊, sonst hätte wohl die Bildqualität massgeblich gelitten.

Sarah musste bei Schneeregen mehrmals auf ihr Rad steigen und alle wollten, dass sie zudem ihre tolle Sonnenbrille anzieht. Der Selbstbräuner am Freitag hatte zwar toll gewirkt, dafür war ihr RVW-Jersey zu eng. Sandro Schlauri durfte zu seiner grossen Freude noch einen Notfalleinsatz am frühen Morgen leisten und musste sein warmes Bett verlassen. Aber das waren nur kurze Startschwierigkeiten, dann lief der Dreh im Team wie am Schnürchen und ja, das Resultat lässt sich nach unserer Meinung sehen. Aber ihr entscheidet mit euren «Likes» in den sozialen Medien, ob ihr das cool findet oder nicht. Gebt uns Feedback, wir sind sehr gespannt und hoffen, es gefällt euch! Danke an alle, die hier mitgearbeitet haben, es hat einfach nur «gägggt»!

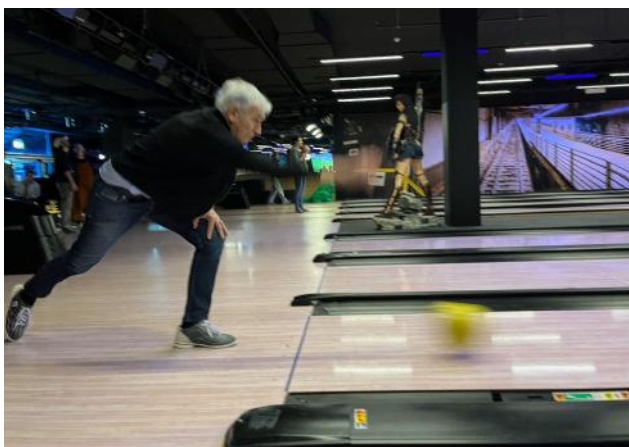
Einmal etwas anderes - Helferessen RVW

von Gaby

Ende Januar trafen sich alle Helfer, die Lust und Zeit hatten, im Kesselhaus. Zur Abwechslung hatte dies nichts mit zwei Rädern zu tun, sondern man mass sich in einer anderen Sportart, dem Bowling.

Wie sich bald herausstellte, war der, der dazumal an der RVW-Wintermeisterschaft teilnahm stark und zeigte es allen. Das Gefälle war riesig, während die Anzeigetafel bei den einen 118 zeigte, warens bei den andern lediglich 56 Punkte. Dann gab es auch noch die, welche fast die ganze Hand mitwarfen. Es war lustig und wir hatten unseren Spass.

Sport gibt Hunger. Und so durften wir den Abend im zackigen Santa Lucia bei einem feinen Essen ausklingen lassen.



Pensionierten Tourenfahren 2023

Mitte Februar erfolgte der Auftakt zum diesjährigen Tourenfahren. Sonniges Wetter und angenehme Temperaturen konnten wir geniessen auf der Fahrt rund um den Irchel und entlang der Rebberge im Weinland. Bei einem kurzen Halt in der Kreuzstrasse fuhren wir über Adlikon Welsikon zurück



Bis Beginn der Sommerzeit Ende März fahren wir um 13.00 Uhr los. Ab anfangs April dann um 13.30 Uhr, bei Tagestouren um 08.30 Uhr jeweils ab Schützenhaus Ohrbüel.



GV 2023 - Impressionen

das Protokoll wird auf der Homepage aufgeschaltet





«Heute wa nu Regen....» - eine Reise um den Bodensee mit dem RVW

Ein Bericht von Tom W. über den Bodensee Radmarathon 2022

«Wenn es nur eine Wolke hat, bin ich nicht dabei!» hat mein Kollege Steve noch im What's App-Chat Mitte Woche vor dem 49. Bodenseeradmaraton vom 10. September 2022 geschrieben. Der Wetterbericht war am Mittwoch vor der Tour noch verhalten optimistisch oder wie andere sagen würden: «durchmischt». In solchen Situationen zündete ich wieder mal eine meiner Kerzen der «Hoffnung» für trockenes Wetter an, die Erfahrung sagt, das hat noch nie geschadet und ja, ich gebe es zu, ich fahre liebe bei schönem Wetter!

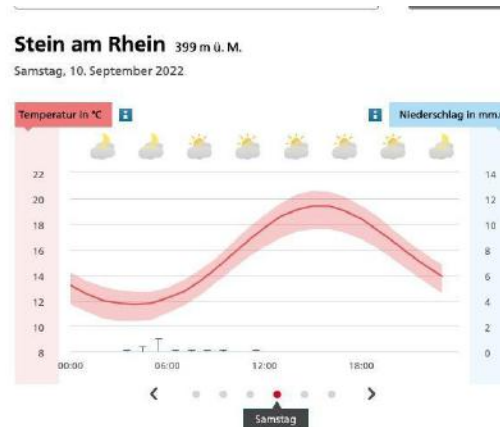
Ich erinnere mich an meinen ersten Bodenseemarathon im Jahre 2019 noch sehr gut; ein wahres Abenteuer! Ich, ein Radneuling, der weder in einer Gruppe noch so eine lange Distanz von über 150 Kilometern (Silberstrecke) am Stück gefahren war. Bereits auf der Fähre nach dem Start in Tägerwilen durfte ich meine Radschuhe trotz dem montierten Regenschutz das erste Mal ausleeren. Die Fähre zur Überfahrt von Konstanz

nach Meersburg bei frostigen Temperaturen und beissendem Wind entpuppte sich leider nicht als Highlight des Granfondos. Der Gutschein des Veranstalters für die Überfahrt hatte sich in meiner Rückentasche im Couvert verstaubt leider aufgelöst. Die Heiz im oberen Stock der Fähre hatte möglicherweise bereits eine Energiemangellage und hatte die Raumtemperatur entweder bewusst gedrosselt oder noch schlimmer, die Heizung komplett abgestellt. PS: Die Frau vom Posten an der Fähre in Meersburg gab klar Entwarnung, es wäre bereits ihr 5. Anlass und es hätte schon immer geregnet, das sei Programm! Der Rest ist schnell erzählt, der Regen hatte dann auf der Höhe in Romanshorn aufgehört und es gab einen sonnigen Abschluss, ich war völlig hinüber und die Beine vollends übersäuert mit Gruss vom lieben Laktat!

Gut, nach der Corona Krise wird das 2022 nicht mehr passieren, viel gelernt und Routine im RVW in der Saison 2022 im Fahren in der Gruppe gesammelt; so die Einsatzstrategie. Marcel, RVW Leiter Granfondo RVW Einsatzbefehl lautete Abfahrt am Samstag, 10.9.2022 in Stein am Rhein auf die Gold-Tour mit 220 KM mit Startzeitpunkt um 07:00 Uhr. Die Rennleitung gab am Freitag noch Tipps mit:



PS: Wäre es, ja, und eben, mein Kollege Steve meldet sich übrigens schon am Donnerstagabend, schlau wie er ist, ab, da der Wetterbericht bereits ab 06:00 Uhr eine Wolke und möglichem Niederschlag meldete:



Wie Recht er doch haben sollte. ..

Die 2022er-RVW-BRM-Delegation bestand aus wahren Helden, dem Leiter Marcel, Jörn, Hansjörg, Urs, Yehuda und Kurt und einem Gast, Thomas, der auch auf der Sântis-Classic 2022 RVW-Luft mit uns schnuppern durfte. Urs und Jörn starteten von Tägerwilen aus und abgemacht war, dass wir Sie an der Fähre in Konstanz um 09:00 Uhr treffen sollten. Das Timing stimmte leider nicht wirklich und Urs und Jörn mussten wohl oder übel zu Zweit die Runde um den See antreten.

In Stein am Rhein gab es die Nummernausgabe und Thomas und ich (Tom, Autor) haben beim Parkieren des Autos noch drüber gebrütet und gewitzelt, ob die Schuhüberzüge bei der nun doch lausigen Wetterprognose überhaupt noch was bringen würden oder nicht. In der Retrospektive ist die Antwort klar: Nein!



Schon bei der ersten Pedalumdrehung öffnete Petrus seine Schleusen und es schüttete Nonstop wie aus Kübeln. Nach 10 Minuten hatte ich ein handfestes Schwimmfest in meinen Rennradschuhen. Mein Verstand meldete sich mit Durchhalte- und Motivationsparolen wie: «Es kann nicht den ganzen Tag so regnen!». Aber leider wie im Leben, es kann! Bereits vor der Fähre gab es zweimal einen Platten im Team, der geflickt werden musste. Komplett nass im Regen finden wir an richtig zu schlottern beim Warten auf die Weiterfahrt. 10 Grad Temperatur und Wind fühlte sich an wie Eisbaden am frühen Morgen im tiefen Winter.

Auf der Fähre spendierte der RVW den heiss ersehnten Kaffee, der unsere Seelen und Fingern aufwärmen sollte. Im WC war es deutlich wärmer und ich traf da auf einen Radkollegen, der Barfuss dastand und seine Socken am Trockner föhnte. Er erkannte das RVW Trikot und sprach mich an, ob ich auch Rennen fahre? Früher hätte auch der RVW-Rennen ausgeführt, an denen er auch teilgenommen hatte, was heute aber leider nicht mehr der Fall sei, was er auch bedauere. Ich wünschte ihm eine trockene Weiterfahrt und begab mich auf Deck. Der Regen und die doch eher widrigen Verhältnissen hörte nach der Fähre nach Meersburg effektiv nicht mehr auf und wir fuhren mit anderen Gruppen im Landregen im Zickzack zum nächsten Posten. Der

Regen erschwerte die Sicht mit der Brille und diverse Mal fand ich mich in einem Querrennen wieder und kassierte eine geballte Ladung Schlamm ins Gesicht. Die Bauern mit ihren Anhängern voll Äpfel grüssten uns freundlich und schon gab es eine weitere Panne en Route. Das Chaos im Peleton mit uns und vielen anderen Radfahrer:innen nahm seinen Lauf und ich verlor leider meine Gruppe. Ich fand aber Anschluss per Zufall bei meinem neuen Bekannten, dem jüngeren Herrn aus der Toilette auf der Fähre und durfte mit ihm und seiner Gruppe mitfahren bis nach Kressbronn. Ich wurde angewiesen, mich dem Gruppenchef vorne anzuschliessen und meiner neuen Fahrgemeinschaft Windschatten zu ermöglichen. Mit grossem Erstaunen stellte sich dann nach im gemeinsamen Gespräch raus, dass es sich hier um einen prominenten und vor allem auch professionellen MTB-Athleten handelte [Marcel Guerrini](#), der den RV an dieser Stelle ganz herzlich grüssen lässt!

Marcel wurde eine Woche vor am Wochenende 5. der MTB-WM in Val di Sole 2022 im Elite Crosscountry, herzliche Gratulation!

Aber wie peinlich von mir, vor lauter Dreck und dem Regen hatte ich ihn und seine Kolleg:innen aus dem [BIXS Performance Race Team](#) nicht erkannt, versprach ihm aber, dass ich ab sofort ein neuer Fan bin.



Die spannende Diskussion auf der zügigen Fahrt an der Spitze mit Marcel kostete mich aber auch mehr Körner als erwartet (Anmerkung des Autors zum Aufgeben neben einem so prominenten Radfahrer mit Hastag lautet: [AUFGEBENGEHTGARNICHT](#)) und gottseidank schloss die abtrünnige Splittergruppe vom RVW nach ihrer Zusatzschleife im Hinterland von Kressbronn wieder zu mir auf. So peilten wir dann wieder gemeinsam den zweitletzten Posten in Altenrhein in der Schweiz an. Ab Bregenz war ich im gefühlt in einem «Tunnel», erlebte meine Fahrt im Zeitlupentempo und ertappte mich, wie meine Kräfte nachliessen und wie ich auch der Windschatten als nur noch mühsam empfand. Gut, dass dann endlich in Altenrhein am zweitletzten Posten meine gänzlich geleerten Kohlenhydratespeicher dank einer feinen und grossen Portion Spaghetti auffüllen durfte.

Das half nicht nur mir, sondern auch den Kollegen wieder auf die Sprünge, wie das nachfolgende Gruppenbild beweist. Anmerkung des Autors: Momentmal, bei besserem Hinschauen wirkt das Lächeln einzelner Kämpfer hier aber doch eher etwas gequält, oder? ;)

letzten Posten in Tägerwilen. Mit den widrigen Umständen mit Dreck, Schlamm, Matsch und Wasser auf der Fahrt gab meine Kette und Schaltung Forfait. Zeitweise schepperte es sehr laut und es kam zu spontanen Schaltvorgängen. Der Mechaniker in Tägerwilen meinte, die Kette



Der Rest vom BRM 2022 ist schnell erzählt, nach Altenrhein wurde es dann doch noch erstmal trocken und es gab doch etwas Sonne und es wurde auch gleich wärmer. Wir konnten uns den Regenjacken endlich entledigen und rollten mit Genuss zum

sei durch und konnte mit einer Notreinigung mein Felt wieder mehr oder weniger einsatzfähig machen (PS: musste eine arge Belastung gewesen sein, hatte ich doch die Kette erst vor 2 Wochen vor dem BRM ersetzen lassen).

Auf dem letzten Abschnitt von Tägerwilen nach Stein am Rhein gab es dann noch stärkeren und äusserst lästigen Gegenwind (Hastag: *GENAUWASWIRNOCHGEBRAUCHTHABEN*) und Hansjörg an der Spitze unserer Gruppe konnte mit sehr viel Glück kurz vor Abschluss des BRM's auf dem Radweg mit grossem Glück noch einem ferngesteuerten Auto eines Kindes ausweichen, sonst hätte es womöglich noch eine Massenkollision in der Gruppe gegeben. Kurz nach 18:00 Uhr war es dann soweit, das Ziel in Stein am Rhein war endlich erreicht. Der Tag wurde durch den Empfang der Gold-Medaille zum Abschluss gekrönt. Die ganz hartgesottenen Sportler Marcel, Hansjörg und Yehuda fuhren zur Abwechslung noch mit ihrem Rad zurück nach Winterthur. Was für ein Tag, eine Achterbahn der Emotionen und toll, dass wir ohne grösseren Probleme die Herausforderung gemeinsam gemeistert haben.

Wer so was auch erleben möchte, hat bei der 50. Jubiläumsausgabe des BRM's am 9. September 2023 die Chance dazu und ja, ich bin dabei, möchte mit dem Hastag «ENDLICHMALDENBRMOHNEREGENERLEBE N» erfahren und die Strecke mal trocken erleben dürfen. An dieser Stelle vielen lieben Dank an den RVW für die Verpflegung und an Marcel für die Leitung und Yehuda: Dein Windschatten hat mich nach Bregenz gerettet, merci!

Noch etwas Facts und Figures zum BRM 2022 des Autors gemäss Hammerhead / Strava: Durchschnittliche Wattzahl: 225W (ohne Wattmesser), Energieaufwand: 7106 Kcal Energie

📏 Distance	228.2 km	🕒 Ride Time	7:51:04	⏸️ Pause Time	2:39:35
⬆️ Ascent	1610m	⬆️ Descent	1595m		
Avg Grade	0.4%	Max Grade	19.1%	Min Grade	-13.8%
Avg VAM	506 m/hr	Max Elevation	550m	Min Elevation	384m
🏠 Avg Speed	29.1 km/h	Max Speed	56.1 km/h	Min Speed	0.0 km/h





!! GESUCHT !!

Dein Beitrag! Hast Du etwas Spannendes, Lustiges, Interessantes, Neues mit dem Velo erlebt ? Ein paar Bilder, eine Seite genügt !

Einfach einsenden an
newsletter@rvwinterthur.ch

Mein Highlight 2022 – Die Magie des Dillier!

von Marlene

